

Verschwörungen und ihre Auswirkungen

A I D S – eine Genwaffe?

Auszug aus einem Interview mit Wolfgang Eggert, 19.01.2008 18:26

MM: In einer Veröffentlichung von 2003 beschuldigen Sie die militärische Genforschung, am Ausbruch von Seuchen wie AIDS eine Mitschuld zu tragen. Was sollte die Motivation dafür sein, denn schliesslich leiden alle in der Welt an jenen Seuchen?

Eggert: Jahrzehnte unter Verschluss gehaltene Protokolle des amerikanischen Kongresses belegen, dass am 9. Juni 1969 Dr. McArthur, der stellvertretende Leiter der Forschungsabteilung beim US-Verteidigungsministerium, den Antrag auf die Bewilligung von 10 Millionen \$ stellte. Mit diesem Geld sollte laut seiner Aussage ein neuartiges Virus entwickelt werden, das den Immunapparat des Infizierten zerstört und gegen therapeutische Abwehrmassnahmen unempfindlich macht. Das Geld wurde bewilligt und die Forschungsarbeit in streng geheimen Hochsicherheitslaboratorien aufgenommen. Die fähigsten Wissenschaftler ihrer Zeit, darunter der spätere »Entdecker« des Aids-Virus, Robert Gallo, arbeiteten dem Projekt zu, das laut Planung innerhalb von 10 Jahren zum Abschluss kommen sollte. Nach exakt dieser Zeitspanne tauchten die ersten HIV-Fälle in den USA auf. Die Beweiskette erscheint in mehrfacher Hinsicht bruchlos, auch was die genetischen Rekombination des Virus anbelangt. Das Ergebnis war die erste Genwaffe der Geschichte. Wenn auch eine unfertige, da sie anders als ihre heutigen Nachfolger nicht gebiets- oder rassenselektiv töten kann und sich wahllos verbreitet.

Deshalb würde ich für die Freisetzung des Virus keine US-Regierungsstelle verantwortlich machen, auch nicht den geheimdienstlich-militärischen Komplex. Da sind vielmehr über- oder nebenstaatliche Gruppen im Spiel, die zum Teil malthusianischen, zum Teil religiösen Antrieben folgen. Jüdische und christliche Messianisten vom Zuschnitt eines Shoko Asahara, der die japanischen U-Bahnen mit Giftgas flutete, weil er meinte, damit die Welt dem prophezeiten Ende näherzubringen. Es gibt da nur einen Unterschied: Asahara war ein weitgehend isolierter Sektenguru. Seine biblischen Gesinnungsgenossen stehen dagegen an den Pforten der Macht. In Amerika, in England, in Israel.

Gibt es eine Aids-Verschwörung?

AIDS – die mysteriöse Seuche

Michael Grandt

Aids ist DIE Geißel der Menschheit im 20. und 21. Jahrhundert. Ist das Aids-Virus genetisch verändert oder im Labor erzeugt worden, um große Teile der Bevölkerung zu dezimieren?

Aids (»Acquired Immunodeficiency Syndrome«) hat bisher mehr Menschen getötet, als die meisten anderen Seuchen und Epidemien in der Geschichte zusammen. Die UNICEF bezeichnet Aids deshalb auch als »die schlimmste Katastrophe, die die Welt je heimgesucht hat«.

Aber viele glauben nicht an eine »zufällige« Ausbreitung und Entstehung des Virus, sondern an eine künstliche Entwicklung zur Eliminierung einer bestimmten Menschengruppe. Dabei werden die verschiedensten Verschwörungstheorien diskutiert:

Test an Häftlingen? – Die sowjetische Aids-Theorie

Dr. Jakob Segal, Biologe an der Humboldt Universität im damaligen Ost-Berlin, äußerte als erster seriöser Forscher den Verdacht, Aids würde aus Fort Detrick stammen, dem Laboratorium für biologische Kriegsführung in der Nähe von Washington D.C., wo das Virus 1977 »künstlich« von Wissenschaftlern entwickelt worden sei. Seinen Erkenntnissen nach war HIV aus Visna (einem Schafvirus) und HTLV-1 (Human T-Cell Leukemia Virus) gebildet worden.

Segal ging weiter davon aus, das Virus sei an »freiwilligen« Häftlingen getestet worden, die dann nach ihrer Freilassung die homosexuelle Szene in den USA infizierten.

Die Verantwortlichen in Fort Detrick bestritten Segals Darstellungen vehement und wiesen darauf hin, es gelte unter den Forschern als gesichert, dass das SIV-Virus der Vorläufer von HIV sei – und nicht das von Segal benannte Schafsvirus.

Im März 1992 gab dann der ehemalige Leiter des russischen Geheimdienstes zu, dass der KGB hinter den falschen Aussagen Segals gestanden habe, die in 25 Sprachen in 80 Ländern verbreitet wurde.

Aids aus dem US-Militärlabor?

Dr. Leonard Horowitz von der Universität Harvard veröffentlichte zwei Bücher, in denen er Belege vorbrachte, dass HIV aus der biologischen Virusforschung stamme und auf Experimente zurückzuführen sei, die sich hinter der Bezeichnung Special Virus Cancer Programm (SVCP) verbergen würden. In *Emerging Viruses* beschreibt er detailliert, wie Aids in einem US-Biowaffenlabor hergestellt und »absichtlich« von der WHO in Afrika verbreitet wurde.

Was geschah in Fort Detrick?

Fort Detrick ist das »geheime« Versuchslabor des US-Militärs, in dem bis heute biologische Forschungen vorgenommen werden. Viele Legenden ranken sich um diese Einrichtung. Was im Zusammenhang mit Aids-Verschwörungstheorien wirklich in Fort Detrick geschah, wird man wohl nie erfahren. Hier einige Indizien:

Im Jahre 1969, also in der Hochphase der biologischen Kriegsführung im Kalten Krieg, erbat die Abteilung für Biologische Kriegsführung der US Army Gelder, um eine neue »Krankheit« zu entwickeln, die das Immunsystem überwinden und resistent gegen jegliche Behandlungen sein sollte. Der amerikanische Experte für Biowaffen-Herstellung, Dr. Donald MacArthur, teilte dem Senat bei der Anhörung zur Bewilligung der Gelder laut einem offiziellen Dokument Folgendes mit: »Innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre wird es wahrscheinlich möglich sein, einen neunten

infektiösen Mikroorganismus herzustellen, der sich in bestimmten wichtigen Punkten von jedem derzeit bekannten krankheits- verursachenden Organismus unterscheidet. Am wichtigsten ist seine Eigenschaft, dass er unberührt von immunologischen und therapeutischen Maßnahmen bleiben könnte.« – Mit anderen Worten: Es sollte ein Virus entwickelt werden, der das Immunsystem zerstört.

Die finanziellen Mittel für das Projekt wurden genehmigt.

Zufälle?

Die Immunkrankheit Aids tauchte innerhalb des anvisierten Zeitfensters auf und zeigte genau jene Merkmale, die auch aus der Prognose der Biologischen Abteilung aus Fort Detrick hervorgingen – Zufall?

Die ersten Aids-Infektionen traten in Afrika auf, und zwar in jenen Regionen, in denen die Weltgesundheits-Organisation WHO in den Siebzigern großflächig gegen Pocken geimpft hatte. Bis Anfang der 1990er-Jahre war Aids, für eine Epidemie ganz untypisch, plötzlich über den gesamten Globus verteilt – Zufall?

Diese beiden Sachverhalte geben den Anhängern von Verschwörungstheorien bis zum heutigen Tag Nahrung, denn sie argumentieren, dass das AIDS-Virus von Dr. R. Gallo entdeckt wurde, aber nicht in Afrika oder Südamerika, sondern am Nationalen Krebsinstitut in Fort Detrick, und zwar im Jahre 1984.

Im Gegensatz dazu die offizielle Version: Luc Montagnier, Frankreichs bekanntester Aids-Forscher, gilt als alleiniger Entdecker des Aids-Virus. Im Jahre 1986 entbrannte ein Streit zwischen ihm und dem US-Virologen Robert Gallo, der Anfang der 1980er-Jahre das von ihm als »HTLV III« bezeichnete Virus beschrieben hatte, das mit HIV identisch ist. Gallo entwickelte auch den ersten HIV-Test. Nach einer genauen Überprüfung 1991 trat Gallo aber vom Anspruch auf die Erst-Entdeckung zurück, nachdem sich die amerikanische und französische Regierung geeinigt hatten, alle Einkünfte aus der Entdeckung der Wissenschaftler zu teilen – Zufall?

Führten Impfungen zur Ausbreitung des HIV-Virus?

Dr. Robert Strecker behauptete im Jahre 1986, HIV sei durch Impfungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (Public Health Service) bei Homosexuellen als angebliche Hepatitis-B-Impfung verbreitet worden. Dies sei zwischen 1978 und 1981 in den Städten New York, Los Angeles, San Fransisco, St. Louis, Denver und Chicago geschehen. Diese Städte entwickelten auch tatsächlich die höchsten Aids-Raten des Landes – Zufall?

Das Time Magazine und andere Medien widersprachen Streckers Theorie, aber verschiedene Mediziner unterstützten ihn, darunter Dr. Alan Cantwell und Dr. Robert Gallo.

Iatrogenische Aids-Theorie

Diese Theorie geht davon aus, dass die Ausübung der Medizin selbst Krankheiten verursacht. Kritiker des Medizin-Establishments behaupten, dass Ärzte in der modernen Welt durch Überdosierung genauso viele Krankheiten geschaffen haben, wie sie heilen würden. Da Aids ein »Big Business« für Pharmaunternehmen, Forscher und Ärzte ist und Aids-Patienten astronomische Mengen an Medizin verabreicht werden, sind die Anhänger dieser Theorie der Auffassung, Aids selbst sei

ein iatrogenischer Zustand.

John Rappoport beleuchtet in seinem Buch AIDS Inc: Scandal of the Century, wie die Krankheit zum großen Geschäft wurde und wie pharmazeutische Interessen die Medien dahingehend manipuliert haben, dass sie die HIV-Hypothese propagieren und andere Theorien ignorieren oder herunterspielen.

AZT-Aids-Verschwörung

Im Jahre 1987 wurde das Mittel AZT für Aids-Patienten zugelassen. Der Food and Drug Administration (FDA), der US-Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde, wird vorgeworfen, alte AZT-Daten unterschlagen zu haben, um das Medikament auf den Markt bringen zu können, obwohl ein FDA-Analytiker empfohlen habe, das Medikament wegen seinen gravierenden Nebenwirkungen nicht zuzulassen. Kritiker behaupten, AZT sei hochgiftig, schädige Nieren und Leber, blockiere die DNA-Synthese und verursache sogar Krebs. Homosexuelle Theoretiker behaupten sogar, die hastige Art und Weise, wie das AZT gefördert wird, wäre in Wirklichkeit eine Kampagne, um die homosexuelle Gemeinschaft weltweit auszurotten.

Aids durch stimulierende Drogen?

Dr. Peter H. Duesberg, Molekularbiologe an der University of California, ist nicht der Ansicht, dass Aids durch den HIV-Virus erzeugt wird. Er dokumentierte viele Fälle, in denen Personen an Aids oder Aids-ähnlichen Symptomen gestorben waren, ohne dass auch nur eine Spur des HIV-Virus gefunden wurde. Er kritisiert, man hätte die Fälle aus der Aids-Literatur herausgenommen, indem man die Krankheit neu definiert habe, so dass jeder ohne HIV nicht als Aids-erkrankt definiert wird, selbst wenn vorher die Krankheit diagnostiziert wird.

Duesberg vertritt auch den Standpunkt, Aids werde hauptsächlich durch stimulierende Drogen und Unterernährung verursacht und nennt in diesem Zusammenhang die Substanzen »Poppers«, »Crack«, »Cank« und Kokain.

Duesberg betont zudem, das afrikanische Aids sei eine andere Seuche als das amerikanische Aids und keine von ihnen verursache HIV. Die amerikanische Variante komme vom zu häufigen Gebrauch stimulierender Drogen, die afrikanische Linie dagegen von Unterernährung.

Mitschuld des Vatikan?

Ende 2003 wies die katholische Kirche in Aids-gefährdeten Ländern an, keine Kondome zu gebrauchen, weil sie für das HIV-Virus nicht undurchlässig seien. Der damalige Leiter des Päpstlichen Rates für die Familie, Kardinal Alfonso Trujillo, sagte gegenüber der BBC, HIV wäre »klein genug«, um durch das »Netz«, welches das Kondom forme, »durchzuschlüpfen«.

Die WHO konterte daraufhin, die korrekte Nutzung eines Kondoms könne die HIV-Infektion um 90 Prozent reduzieren, und das auch nur, weil sie platzen oder herunterrutschen könnten. Geschähe das nicht, wäre die Erfolgsquote noch höher.

Bis heute tun sich der Papst und der Vatikan schwer damit, Kondome für ihre Gläubigen zu akzeptieren, was Kritiker weltweit immer wieder dazu bringt, der katholischen Kirche eine Mitschuld an der Ausbreitung von Aids zu geben.

Hintergrund: Der Stand der wissenschaftlichen Aids-Forschung

Eine US-Forschergruppe um den Virologen Michael Worobey von der University of Arizona schließt aus einem Vergleich des genetischen Aufbaus verschiedener HIV-Varianten und SI-Viren (deren Pendant aus Affen), dass der häufigste HIV-Typ, HIV-1, bereits um 1908 und nicht erst 1931, wie bisher angenommen, zum ersten Mal einen Menschen infizierte. Der weniger verbreitete Typ HIV-2 hingegen soll tatsächlich erst in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts vom Affen auf den Menschen übergegangen sein. Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge soll es von einem SI-Virus abstammen, das erst seit wenigen hundert Jahren existiert, entgegen der bisherigen Vermutung, es hätte bereits vor Millionen von Jahren Affen infiziert.

Auch über den Werdegang von HIV-2 ist neues bekannt: Der SIV-Stamm, aus dem HIV-2 entstanden ist, soll nach dem Vergleich von SI-Viren verschiedener anderer Primaten wohl erst Anfang des 19. Jahrhunderts auf die Makaken und von dort etwa 125 Jahre später auf den Menschen übergegangen sein.

Vermutungen über Vermutungen

Wie aus dem SIV das HI-Virus entstanden ist, wie das Virus von den Affen auf den Menschen übertragen wurde, wann und wo erstmals Menschen mit dem Virus infiziert wurden, darüber sind sich die Forscher bis heute nicht einig. Weil Schimpansen auch kleinere Affen jagen und regelmäßig deren Fleisch fressen, vermutet man, sie haben sich so mit den SIV-Vorläufern infiziert. So gilt auch der Verzehr von infiziertem Schimpansenfleisch als wahrscheinlichster Übertragungsweg des SI-Virus auf den Menschen, dort mutierte es dann zum HIV-Virus.

Klar dagegen ist, der erste dokumentierte Fall einer HIV-Infektion bei einem Menschen trat im Jahre 1959 in Kinshasa, der Hauptstadt des Kongo, auf. In den USA wurde Aids das erste Mal von Ärzten im Jahre 1982 bei einem jungen homosexuellen Mann festgestellt.

Aber warum brach Aids erst in den 1980er-Jahren als Epidemie aus? Dazu bietet die heutige Forschung verschiedene Erklärungen an, die jedoch wiederum heftig diskutiert werden:

- Die Menschen seien auch schon Anfang des 20. Jahrhunderts an Aids erkrankt, da es in Afrika zur damaligen Zeit aber nahezu keine städtischen Strukturen gegeben habe, hätte kaum eine Chance bestanden, den Virus weiterzugeben.
- Der Zusammenbruch des Kolonialismus und seinen Strukturen hätte das Ausbreiten des Virus beschleunigt.
- Anfang der 1950er-Jahre seien Einwegspritzen in Afrika noch mehrfach verwendet worden.

Das sind sehr dürftige Vermutungen, und weil diese nebulösen Erklärungen der Forscher so viel Raum für Spekulationen lassen, werden die Verschwörungstheoretiker wohl nicht so schnell verstummen.

Der wahre Ursprung von AIDS

45 Minuten Video

<http://www.youtube.com/watch?v=nQH3TrtsI9w&feature=related>

Wie entstand eigentlich AIDS? Die gängige Theorie behauptet, das HIV Virus stamme vom Affen und würde über den direkten Kontakt zu Affen auf den Menschen übertragen. Doch das Virus existiert erst seit einigen Jahrzehnten. Eine Recherche führt zu einer anderen Theorie über den wahren Ursprung von AIDS.

A I D S

Pharmakologischer Holocaust

HIV ist höchstwahrscheinlich nicht der Grund für "AIDS"

Dies mag für den Neuling zu diesem Thema schockierend klingen. Wird uns nicht überall, wo auch immer wir uns aufhalten, im Fernsehen, in Aufklärungskampagnen der Regierung und in Zeitungsberichten eingebläut, das HIV und AIDS ein- und dasselbe sind? Kurz: Sind wir nicht von BEWEISEN umgeben, dass HIV die einzige Ursache für AIDS ist?

Jedoch: Es gibt nicht einen einzigen Beweis für diesen Eckstein der AIDS-Orthodoxie. Keinen einzigen! Rasterelektronenmikroskope können sogar Atome sichtbar machen, ein Virus, welches mehrere Millionen Atome besitzt, findet man nicht? Alle HI-Virusmodelle die man aus den Medien kennt, sind keine Fotos, sondern im Computer angefertigte Grafiken nach den Vorstellungen einiger Forscher, wie das Virus aussehen müsste, wenn es denn existieren würde. Tatsächlich wurde ein HI-Virus bis heute nicht nachgewiesen. Die Akzeptanz dieser simplen Tatsache ist zu viel für viele von uns. Sind nicht die Stellenanzeigen sehr hoch angesehener Zeitungen voll von wohlklingenden und gut bezahlten Positionen wie "Führungspersönlichkeit für die Einführung von Hilfsprogrammen im Bereich HIV/AIDS"? Was machen alle diese Leute wenn sich herausstellt, dass das ganze Gebäude auf falschen Annahmen beruht, oder noch schlimmer: Auf absichtlichen Lügen und gefälschter Wissenschaft?

Peter H. Duesberg, Professor für Molekularbiologie in Berkeley California (The Invention of the AIDS Virus) hat glaubwürdig bewiesen, dass HIV nicht die einzige oder auch nur eine wesentliche Ursache für ein Cocktail von Krankheiten sein kann, die als "Acquired Immune Deficiency Syndrome" bezeichnet werden. HIV erfüllt keins der entscheidenden 3 "Koch'schen Forderungen", die als wissenschaftlicher Beweis dafür gelten, dass ein Mikroorganismus für eine bestimmte Krankheit verantwortlich ist.

1. Der Organismus muss in jedem (von der Krankheit befallenen) Patienten und in befallendem Gewebe reichlich vorhanden sein.
2. Der Keim muss isoliert und im Labor gezüchtet werden.
3. Der purifizierte Keim muss dieselbe Krankheit in einem anderen Patienten (Wirt) erzeugen.

Die Definition dieses ominösen Syndroms ist mehrere Male geändert worden, um den jeweiligen Bedürfnissen des AIDS-Establishments zu genügen und eine Korrelation zwischen AIDS-Symptomen und der angenommenen Präsenz des HIV-Virus zu demonstrieren.

"AIDS" in Afrika ist etwas anderes als Aids in der Ersten Welt

Die meisten "AIDS-Dissidenten" sind sich einig, dass AIDS in Afrika und AIDS in der so genannten Ersten Welt zwei vollkommen verschiedene Krankheitsbilder sind. Die afrikanischen AIDS-Opfer sterben zu 98 Prozent an "Pneumocystis". In westlichen Ländern ist bisher noch nicht einmal ein einziger Patient an dieser Krankheit gestorben. In Afrika werden aus Kostengründen fast ausnahmslos keine HIV-Tests gemacht. Die Diagnose AIDS wird dort anhand der Symptome gestellt. Leidet ein Patient mehr als zwei Wochen an Durchfall, Fieber und starkem Gewichtsverlust, gilt er als AIDS-krank, ohne Test. Doch auch dann, wenn man Tests durchführt, fällt hier die Diagnose häufig positiv aus. Die HIV-Tests weisen nämlich nichts anderes nach als eine bestimmte Anzahl von Antikörpern, die sich gegen alles mögliche gebildet haben könnten, die sogar manchmal bei einem Muskelkater auftreten - und bei einer ärmlichen ungesunden Lebensweise auch mit hoher Wahrscheinlichkeit aufzufinden sind. So kommen auch die afrikanischen AIDS-Opfer fast durchwegs aus den ärmsten Bevölkerungsschichten, welche sich kein sauberes Trinkwasser und keine ausreichende Ernährung leisten können. Pneumocystis ist ein Parasitenbefall, verursacht durch die desolaten Lebensumstände; Symptome wie Fieber, Durchfall, und Gewichtsverlust sind dadurch sehr wahrscheinlich.

Vergiftet und umgebracht werden die Patienten aber mit AZT, ohne jeden HIV-Test. Das heißt, "HIV-positiv" wird man durch ein gestresstes Immunsystem, "AIDS" bekommt man aber erst, nach der Einnahme von AZT. Unter dem Motto: Kampf der Überbevölkerung! "Antiretrovirale" AZT-Medikamente (natürlich mit anderem Produktnamen, anders verpackt, mit höherer Dosierung und auch billiger) stehen aber ausreichend zur Verfügung. Die Zielvorgabe in Afrika ist nicht, solange wie möglich so hohe Beträge wie irgend möglich aus den Krankenkassen zu ziehen, Krankenkassen gibt es dort nicht. Die Zielvorgabe ist dort, die Patienten mit höherer Dosierung so schnell wie möglich zu töten.

Ein Jesuiten Pater, welcher in Nairobi ein Hospiz für AIDS-Kinder gegründet hat, stellte zu seiner Verwunderung fest, dass mit einer Ausnahme alle Kinder durch die verbesserten Lebensumstände gesund wurden und sogar zur Schule gehen konnten. Als er aber versuchte, mit seinen Erkenntnissen an die Öffentlichkeit zu gehen, wurde im speziellen von den Geberorganisationen und Ländern so starker Druck auf

ihn ausgeübt, dass er seine geäußerten Zweifel an der HIV/AIDS- Hypothese resignierend widerrief.

Nicht anders erging es dem Ehepaar Krynens, welches sich in Tansania um AIDS-Waisenkinder kümmerte. Als sie nach Jahren ihre Erkenntnisse veröffentlichten, wurde ihnen von der "EU-AIDS-Taskforce" sämtliche Förderungen gestrichen und deren Ausweisung veranlasst.

Das Geschäft mit "AIDS"

"AIDS" ist eine gewaltige Geldmaschine. Die Bush-Regierung hat gerade die Finanzierung von 15 Milliarden Dollar "AIDS-Hilfe" für Afrika und Haiti versprochen, auszahlfar in den nächsten 5 Jahren.

Dieses Geld wird beinahe ausschließlich für toxische Antiretrovirals ausgegeben werden, sowie für ihre Verabreichung, Verwaltung , "Aufklärungskampagnen" und Beratung (sprich: Beruhigung der intendierten Opfer). Zahlreiche neue Positionen in der AIDS-Industrie werden geschaffen. Die meisten Teilnehmer dieser morbiden Scharade sind natürlich mehr oder weniger unwissend und könnten höchstens der blinden Geldgier bezichtigt werden.

Wenn das Große Sterben vorbei ist, werden symbolisch einige Köpfe rollen und die Mehrheit wird den "Fehler" einfach der damals herrschenden wissenschaftlichen Meinung zuschreiben, wie üblich. (Siehe Contergan, Ciprobay etc..)

Pharmakologischer Holocaust

Dr. Len Horowitz, ein ausgewiesener Spezialist für das öffentliche Gesundheitswesen, hat ein exzellent recherchiertes Buch "AIDS and Ebola - Emerging Viruses" vorgelegt, in dem er starke Beweise für eine geheime biologische Kriegsführung gegen unerwünschte Bevölkerungsgruppen in der Ersten und Dritten Welt anführt. Gemäß seinen Recherchen, die mit enthüllenden CIA-Dokumenten unterlegt sind, sind den Ziel-Bevölkerungen gen-verändernde Substanzen durch gezielt verunreinigte Impf-Programme verabreicht worden. Speziell die sogenannte Hepatitis-B-Impfung wird angeführt.

Hochverschuldete afrikanische Länder werden dazu gedrängt, von der UN gesponsorte Zwangsimpfungskampagnen (mit vorgehaltener Waffe!) im Gegenzug für Schuldenerlass zu gestatten. Das ganze wird dann der gutgläubigen westlichen Fernsehöffentlichkeit als "Förderung guter Regierungspraktiken" in "Korrupten Drittweltländern" verkauft.

Horowitz dokumentiert einen Fall, bei dem 1000 homosexuelle Freiwillige am Anfang der so genannten "AIDS-Epidemie" in New York mit einer experimentellen Hepatitis-B-Impfung behandelt wurden. Alle 1000 (!) Teilnehmer der Studie starben innerhalb eines Jahres an "AIDS".

"Natürlich nur ein Zufall, kein Grund zur Beunruhigung...."

Natürlich ist es auch ein Zufall, dass Litton Bionetics, die Biotech-Firma, die nach Horowitz' Dokumenten vom US-Verteidigungsministerium mit der Entwicklung von

Biowaffen zur Auslöschung genau bestimmter Bevölkerungsteile beauftragt war, genau dort im Kongo ein Labor hatte, wo angeblich der HIV-Virus vom grünen Affen auf den Menschen übergesprungen sein soll. (Die grünen Affen waren in den Käfigen von Litton Bionetics.)

Antiretrovirals (die klassischen wie AZT und die neueren wie Nevirapine) blockieren den DNA-Kopierprozess auf der Zellebene, und damit einen lebensnotwendiger Prozess. Jede gesunde oder kranke Person, egal ob "HIV-positiv" oder nicht, wird bei andauernder Einnahme dieser Medikamente innerhalb kürzester Zeit sterben. Meistens innerhalb ein bis zwei Jahren, unter qualvollen Umständen, wenige habe diese "Kur" länger als 3 Jahre überlebt.

Wer diese Drogen schwangeren Frauen, deren einziger Fehler ein "positives HIV-Testergebnis" ist, verabreicht, macht sich des schuldhaften Totschlags oder Mordes schuldig. (Es ist gut dokumentiert, dass die Schwangerschaft selbst zur Produktion von Proteinen führt, die in den meisten Fällen ein "falsches" Testergebnis erzeugen). Die Schäden an den Babys sind noch unabsehbar. Nevirapine-Babys zeigen durchschnittlich mehr als 20 Prozent Untergewicht. Alles im Namen eines nicht existierenden Virus!

Die systematisch geplante Verabreichung dieser tödlichen Zellgifte an große Bevölkerungsgruppen kann daher nur als Völkermord bezeichnet werden.

Zapper* und richtige Ernährung können AIDS heilen

Was auch immer der oft etwas verwirrende Diskussionsstand über AIDS sein mag, es wurde wiederholt nach mehrwöchigem Gebrauch des Zappers sowohl eine drastische Besserung der klinischen AIDS-Symptome, als auch eine Veränderung von "HIV-positiv" zu "HIV negativ" beobachtet.

Ein Naturopathischer Doktor in Pietermaritzburg, Südafrika, hat 100 "HIV positive" Kinder, die auch an AIDS Symptomen litten, mit insgesamt 4 Zappern für 6 Wochen behandelt. (Jedes Kind konnte nur für etwa 20 Minuten zappen) Nach den 6 Wochen zeigten die Bluttests im Durchschnitt um 40% gesenkte "Viral Load" werte und deutlich verbesserte CD4 counts. Leider konnte der Versuch aus Geldmangel nicht weiter fortgeführt werden.

Dr. R. Kayiwa aus Kampala, Uganda, erzählte mir von einer Privatpatientin, die zu ihm mit einem "positiven" Testergebnis und typischen AIDS Symptomen, wie Hautveränderungen etc. kam. nach 6 Wochen testete sie "negativ" und fühlte sich beschwerdefrei und voller Energie.

Dr. P. Batiibwe vom Provinzkrankenhaus in Kiboga, Uganda führt derzeit eine Studie mit 44 Patienten durch. Alle testeten "HIV positiv" und hatten klinische AIDS-Symptome. Die Studie ist noch nicht abgeschlossen, aber Dr. Batiibwe hat mir bereits erzählt, dass die klinischen Befunde nach ca. 2 1/2 Monaten sehr positiv aussehen. Aus finanziellen Gründen, kann erst zum Abschluss der Studie (insgesamt 6 Monate) nochmals die Testserie (CD4 / Viral Load / HIV -Antikörper) durchgeführt werden.

Einige der Patienten erhalten zusätzlich Kräuterbasierte Nahrungszusätze. Alle sind angehalten sich gesund und natürlich zu ernähren und viel sauberes frisches Wasser zu trinken.

* Zappen: Bakterien und andere Parasiten im menschlichen Körper lassen mit elektrischen Signalen bekämpfen. Dieses Prinzip, dass sehr niedrige elektrische Ströme Schmarotzer abtöten können, war eher zufällig von Forschern an der Albert Einstein Medical School entdeckt worden, als ein blanker Draht aus versehen in eine Zellkultur menschlicher Haut mit Viren fiel. Die Viren wurden zerstört, nicht aber das menschliche Gewebe! Viele Leute verspüren beim "zappen" innerhalb weniger Tage eine Erleichterung von einer Vielfalt chronischer und akuter Beschwerden; manchmal sogar sofort nach der "Zappersitzung". Dr. Mary Tomanio, aus Eliot, Maine, zeigte, dass der Zapper die körpereigene Energie verstärkt, egal an welcher Stelle er zum Einsatz kam. Dieses kann durch ein Verstärkerstethoskop (bei Medizinalhändlern erhältlich) hörbar gemacht werden. Hören Sie einfach das Gebiet mit dem Stethoskop vor und nach der Zapperbehandlung ab. (<http://www.rom-electronic.de/zapper/zapper.html>).

Text nach:
Georg Ritschl - 09. März 2004,

Johan Holledauer, Autor des Buches "Das globale Spiel".

<http://www.wahrheitssuche.org/aids.html>